

Sehr geehrte Senatorin Frau Dr. Schreiner

Zu Händen: Regierender Bürgermeister Kai Wegner

Zur Kenntnis: Fraktionen im Abgeordnetenhaus von Berlin

CDU-Fraktion: Dirk Stettner

SPD-Fraktion: Raed Saleh

Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Werner Graf

Fraktion Die Linke: Anne Helm

Offener Brief

„Gemeinsam die Potenziale Berlins für eine zukunftsfähige Entwicklung bündeln – Wie werden die Bündnis-Partner-Organisationen für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie und die Zivilgesellschaft an der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie für Berlin beteiligt? Es darf nicht bei der bloßen Ankündigung bleiben!“

Die Berliner Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2024

Die Koalition aus CDU und SPD ist seit der Wiederholungswahl vom 12. Februar 2023 nun ein Jahr im Amt. Im Koalitionsvertrag „Das Beste für Berlin – ein Aufbruch für die Stadt. Eine Koalition für Erneuerung. Ein Regierungsprogramm für alle. Sozial, innovativ, verlässlich und nachhaltig.“ sind in Bezug auf eine zukunftsfähige resiliente Entwicklung Berlins zahlreiche wichtige Absichten und Vorhaben aufgeführt. Dazu gehören unter anderem die Folgenden:

- Eine Nachhaltigkeitsstrategie für Berlin soll entwickelt werden: „Berlin unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Dafür werden wir eine Berliner Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln.“ (S. 63)
- Konzepte zur Umweltgerechtigkeit sollen weiterentwickelt werden.
- „Die landeseigenen Gebäude sollen in den Bereichen Energieeffizienz, Nutzung regenerativer Energiequellen, Klimaschutz, nachhaltiges Bauen und Kreislaufwirtschaft für den gesamten Gebäudebestand vorbildhaft sein. Wir wollen den Sanierungsstau bei öffentlichen Gebäuden deutlich reduzieren.
- Bestehende Materialien und Produkte wollen wir so lange wie möglich teilen, reparieren, tauschen und recyceln im Sinne einer modernen Kreislaufwirtschaft. Wir bauen unser Reparaturnetzwerk aus, um durch Nutzungsdauerverlängerung Rohstoffe einzusparen. Wir schaffen einen Reparaturanreiz mit einem Pilotprojekt „Reparatur-Bonus“.
- Das Abfallwirtschaftskonzept mit dem Leitbild „Zero Waste“ wollen wir weiter vorantreiben und die Zero-Waste-Agentur ausbauen. ...“ (S. 63)
- „Stadtentwicklung: Wir bekennen uns zu den Leitlinien der Neuen Leipzig-Charta. Der Flächennutzungsplan Berlin zusammen mit den Stadtentwicklungsplänen ist die Grundlage für eine nachhaltige und klimagerechte Stadtentwicklung.“ (S.51)
- „Wir streben an, den Klimaschutz in der Berliner Verfassung zu verankern.“ (S. 62)

- „Die Koalition setzt sich zum Ziel, diese Entwicklung gemeinsam mit dem Land Brandenburg weiter zu befördern und dabei das Wachstum der Hauptstadtregion gemeinsam zu steuern. Für die Zukunft Berlins ist eine gute Zusammenarbeit in der Metropolregion und die gemeinsame nachhaltige Gestaltung des Transformationsprozesses im Bereich der Wirtschafts-, Verkehrs- und Energiepolitik sowie der Klimaschutzpolitik von zentraler Bedeutung.“ (S. 121, Anmerkung: Die Brandenburgische Landesregierung hat im März 2024 die neue Landesnachhaltigkeitsstrategie beschlossen.)

Im Koalitionsvertrag und in den Richtlinien der Regierungspolitik 2023-2026 sind die Landesnachhaltigkeitsstrategie und einige weitere wesentliche Vorhaben festgelegt, die zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie beitragen können, die dann aber unterlegt werden müssen mit konkreten Zielen und Zeitangaben. Das „Berliner Bündnis für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie“ hatte im Jahr 2021 im Vorfeld der Wahlen bereits festgestellt, dass die zahlreichen und vielfältigen Ansätze und Projekte in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, die sich um eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung Berlins bemühen, anerkannt und gestärkt werden sollten. Dafür können weiterhin dezidiert die bisherigen Erfahrungen, Projekte und Kräfte verknüpft und somit wichtige Synergieeffekte erzeugt und inspirierende Impulse gegeben werden. Die Landesnachhaltigkeitsstrategie sollte als Rahmen für eine umfassende Transformation zu wirklicher Zukunftsfähigkeit und Resilienz verstanden werden.

Zur Erreichung dieses dringenden und notwendigen Ziels werden derartige bündelnde und integrierende Strategien bereits seit Jahren auf der Bundesebene und in fast allen anderen Bundesländern praktiziert und zeitigen klare Erfolge.

Um die bereits spürbaren und insbesondere die absehbaren und prognostizierten Probleme in angemessener, abgestimmter und erfolgversprechender Weise rechtzeitig zu bewältigen und sich darauf vorzubereiten, wäre eine Berliner Landesnachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen die beste Lösung. Sie sollte überprüfbare und aussagekräftige Indikatoren enthalten und sollte wissenschaftlich begleitet werden, um auf Basis der konkreten Erfahrungen nachzusteuern und angesichts begrenzter Ressourcen gezielt und evidenzbasiert optimieren zu können. Die Landesnachhaltigkeitsstrategie benötigt eine zentrale Koordination aller Maßnahmen und Initiativen z.B. in der Senatskanzlei („Nachhaltigkeit ist Chefsache!“) und sie braucht einen Zeitplan, eine Roadmap und eine angemessene Finanzierung, um wirksam zu werden. Vor allem bedarf es der erweiterten Beteiligung von neuen, aber auch bereits aktiven Bevölkerungsgruppen. Auch die Bezirke sind angemessen zu beteiligen. Es geht damit auch um eine Mobilisierung von Ressourcen und Innovationen für die Zukunftsfähigkeit Berlins. Zudem müssen im Rahmen der „Gemeinsamen Landesplanung“ Abstimmungen mit Brandenburg auch zu nachhaltiger Entwicklung erfolgen.

Einige konkrete Anknüpfungspunkte und Forderungen zur Qualifizierung und Konkretisierung von Einzelstrategien, Konzepten und Entwicklungsplänen für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie hatten wir im Handlungskatalog 2021 exemplarisch aufgeführt und fügen diesen hier zur praktischen Unterstützung an.

Wir erwarten von der aktuellen Berliner Landesregierung die zügige und transparente weitere Erarbeitung der angekündigten, versprochenen Landesnachhaltigkeitsstrategie mit angemessener zivilgesellschaftlicher Beteiligung. Dafür bieten wir unsere konstruktive und zielgerichtete Mitarbeit an.

Unterzeichnet von:

Pia Paust-Lassen, Lena Horlemann, Sebastian Stragies

Berlin 21 e.V./RENN.mitte



Sandra Kolberg, Claudia Kapfer

Grüne Liga Berlin e.V.



Tilmann Heuser, Matthias Krümmel

BUND-Berlin e.V.



Marion Piek, Katja Neugebauer

Brandenburg 21 e.V.



Berlin, April 2024

Sehen Sie im Folgendem, welche Verbände diesen Brief weiterhin unterstützen:



**Kommunale Ökumene
Treptow-Köpenick**
Gerechtigkeit · Frieden · Bewahrung der Schöpfung

